

**K**uba in diesen Tagen und Wochen. Das Leben auf der sozialistischen Inselrepublik ist geprägt von politischer Aktivität. Die Kommunistische Partei Kubas, das ganze kubanische Volk bereiten den für Dezember dieses Jahres einberufenen I. Parteitag vor.

Der Rhythmus der Arbeit in den Industrie- und Nahrungsgüterbetrieben, auf den Zuckerrohrfeldern, in den Obst- und Kaffeeplantagen, auf Baustellen, in Häfen, Schulen und Lehranstalten wird bestimmt von dem Willen der Werktätigen, mehr und Größeres zu schaffen, der Partei zu Ehren und sich selber zum Nutzen. Jeder Hammerschlag im Werk, jeder Hieb mit der Machete im Zuckerrohr, so mag einem scheinen, sind gezielter als zuvor, werden gelenkt von dem Willen, den eigenen Beitrag zum I. Parteitag recht gewichtig zu machen. Die Arbeitstat ist ein politisches Bekenntnis. Jeder Kubaner demonstriert damit: Die Revolution brachte uns die Freiheit. Zuversichtlich schaffen wir an unserer sozialistischen Zukunft. Die Partei weist uns den Weg!

Ihren Verpflichtungen stellen die Macheteros (Zuckerarbeiter), die Betriebskollektive, Jugend- und Schülerbrigaden, die Montagetrupps der Eisenbahn und die Erbauer der modernen Straßen den Satz voran: „Mi nrejo esfuerzo“ — meine ganze Kraft. Kuba in diesen Tagen und Wochen, wir lernten es in Havanna, in den Provinzen Matanzas und Oriente kennen.

Was wir in der Schraubenfabrik „30. November“ in San-

## Kuba vor dem I. Parteitag der KPK

Von Werner Scholz  
und Kurt Richter

tiago de Cuba erlebten, ist typisch für das innerparteiliche Leben, wie es die kubanischen Genossen in ihren 19 224 Grundorganisationen gestalten.

Die I. Parteigruppe des Werkes legt Rechenschaft ab. Sie schätzt ein, wie sie ihre Genossen und die Werktätigen in den Arbeitskollektiven mit den Entwürfen der Dokumente vertraut gemacht hat, die der

I. Parteitag beraten und beschließen wird. Es wird zugleich ein Fazit gezogen über die Leistungen, die in der Produktion vollbracht werden. Die 17 Genossen dieser Parteigruppe machen beides gewissenhaft und kritisch. So wie es sich für Kommunisten geziemt. In jeder ihrer Darlegungen, in jedem Diskussionsbeitrag ist auch hier das „Mi nrejo esfuerzo!“ unüberhörbar. Es lebt in jedem Wort der Genossen.

Mit der von ihnen geleiteten Diskussion zu den Statuten der Partei, zum Entwurf der Verfassung des sozialistischen Kubas, zu dem Programm der Erziehung der Kinder und der Jugend und dem Frauenförderungsprogramm — um nur einige Dokumente zu nennen, festigten sich die Reihen der Partei, und es wuchs ihr politischer Einfluß. Dem sozialistischen Wettbewerb verleihen die Genossen neue Impulse. Sie beleben ihn durch neue Methoden in seiner Führung und durch eigene vorbildliche Leistungen.

In den weit über zwei Millionen Verpflichtungen, die Kubas Arbeiterklasse in Vorbereitung des Parteitages bisher übernommen hat, sind auch die der Arbeiter der Santiagoer Schraubenfabrik enthalten. Sie wollen in der Arbeit und beim Lernen beste Resultate erreichen. Der bisher geleistete Anteil der Kollektive im Bereich der I. Parteigruppe ist nicht gering. Die Monatspläne werden seit Beginn des Jahres erfüllt und übererfüllt. Der Monat Mai brachte mit 109 Prozent Planerfüllung den bishe-